



Exzerpt

Tagesgruppe

nach § 32 SGB VIII

Caroline von Heydebrand Schule

Klopstockstraße 36/42
14129 Berlin

030 801 60 03
www.heydebrand.waldorf.net

Stand

02.04.2026

1. Kurzprofil der Einrichtung

Die Tagesgruppe der Caroline von Heydebrand Schule ist ein teilstationäres Angebot der Jugendhilfe gemäß § 32 SGB VIII. Sie richtet sich an Kinder im Grundschulalter sowie deren Familien, die aufgrund emotionaler, sozialer oder entwicklungsbezogener Herausforderungen eine intensive pädagogische Unterstützung benötigen.

Als anerkannter freier Träger der Jugendhilfe und Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband verbindet die Einrichtung pädagogische, therapeutische und schulische Förderung in einem integrativen Setting. Die Arbeit basiert auf einer ganzheitlichen, beziehungsorientierten und entwicklungsfördernden Ausrichtung mit anthroposophischem Hintergrund.

2. Auftrag und Zielsetzung

Ziel der Tagesgruppenarbeit ist es, die Entwicklung des Kindes zu stabilisieren und zu fördern sowie den Verbleib in der Familie nachhaltig zu sichern.

Die Hilfe verbindet dabei zentrale Wirkbereiche der Jugendhilfe:

- soziales Lernen in der Gruppe
- schulische Förderung und Stabilisierung
- intensive Eltern- und Familienarbeit

Im Mittelpunkt steht die Unterstützung von Kindern und Familien in ihrem Alltag. Durch die Kombination aus strukturiertem Gruppenrahmen, individueller Förderung und enger Zusammenarbeit mit den Eltern und Schule entsteht ein ganzheitlicher Lern- und Entwicklungsraum, in dem neue Verhaltensweisen erprobt und gefestigt werden können.

Die Tagesgruppe versteht sich dabei als ergänzender Lebens- und Lernort, der bestehende familiäre Strukturen nicht ersetzt, sondern erweitert und stabilisiert.

3. Zielgruppe

Das Angebot richtet sich an Kinder im Alter von ca.6 bis 12 Jahren, die

- emotionale und soziale Entwicklungsherausforderungen zeigen
- Schwierigkeiten im Verhalten oder im Umgang mit anderen haben
- in belasteten familiären Situationen leben
- Unterstützung in ihrer schulischen Entwicklung benötigen
- von klaren Strukturen und verlässlichen Beziehungen profitieren

Gleichzeitig richtet sich das Angebot ausdrücklich auch an Eltern und heterogene Familien, die in ihrer Erziehungs- und Beziehungsgestaltung Unterstützung wünschen.

4. Pädagogischer Ansatz

Die Arbeit der Tagesgruppe basiert auf einem ganzheitlichen und beziehungsorientierten Verständnis von Entwicklung. Kinder werden in ihren emotionalen, sozialen, kognitiven und körperlichen Prozessen als zusammenhängend betrachtet.

Im Zentrum steht die Annahme, dass Entwicklung vor allem in Beziehung geschieht. Pädagogische Fachkräfte gestalten verlässliche, tragfähige Beziehungen, die den Kindern Orientierung, Sicherheit und Entwicklungsräume eröffnen.

Die anthroposophisch orientierte Heil- und Waldorfpädagogik bildet dabei den konzeptionellen Hintergrund. Sie versteht Lernen als einen aktiven, erfahrungsbasierten Prozess, der über Wahrnehmung, Bewegung, Interaktion und Sinneserfahrung erfolgt.

Ergänzend wird Entwicklung als ein verkörperter Prozess verstanden: Emotionen, Körperwahrnehmung, Bewegung und Ausdruck stehen in enger Wechselwirkung mit Verhalten und Sprache.

Vor diesem Hintergrund verfolgt die pädagogische Arbeit insbesondere folgende Zielrichtung:

- **Stärkung der Selbstwahrnehmung und Selbstregulation**

Kinder lernen, eigene Gefühle, Impulse und körperliche Zustände besser wahrzunehmen und zu steuern.

- **Förderung von Ausdrucks- und Kommunikationsfähigkeit**

Sprache wird nicht isoliert betrachtet, sondern als Teil eines umfassenden Ausdrucksgeschehens verstanden, das auch Körpersprache, Stimme und Beziehung einbezieht.

- **Entwicklung sozialer Handlungsfähigkeit**

Im Gruppenkontext werden soziale Kompetenzen erprobt, reflektiert und erweitert.

- **Ressourcenorientierte Entwicklungsbegleitung**

Die individuellen Fähigkeiten und Potentiale der Kinder stehen im Vordergrund und werden gezielt gestärkt.

Die Tagesgruppe schafft hierfür einen strukturierten, verlässlichen Rahmen, in dem Kinder neue Erfahrungen machen, alternative Handlungsweisen erproben und schrittweise in den Alltag integrieren können.

5. Zentrale Wirkbereiche der Arbeit

Soziales Lernen in der Gruppe

Die Gruppe bietet einen geschützten Rahmen, in dem Kinder positive soziale Erfahrungen machen und neue Verhaltensweisen entwickeln können.

Schwerpunkte sind

- Aufbau tragfähiger Beziehungen
- Entwicklung von Konfliktfähigkeit
- Förderung von Selbst- und Fremdwahrnehmung
- Einübung sozialer Regeln und gemeinschaftlichen Handelns

Schulische Förderung

Die Mitarbeitenden der Tagesgruppe unterstützen die Kinder dabei, schulische Anforderungen besser zu bewältigen und ihre Lernmotivation zu stärken.

Das geschieht durch:

- strukturierte Hausaufgabenbegleitung
- Förderung von Konzentration und Ausdauer
- Entwicklung individueller Lernstrategien
- enge Zusammenarbeit mit Schule und Lehrkräften

Eltern- und Familienarbeit

Die Zusammenarbeit mit den Eltern und Familien ist ein zentraler Bestandteil der Hilfe.

Ziel ist es:

- Erziehungskompetenz ressourcenorientiert zu stärken
- Beziehungsgestaltung zu verbessern
- alltagspraktische Fähigkeiten zu fördern
- gemeinsame Lösungsstrategien zu entwickeln

Die Zusammenarbeit erfolgt auf Augenhöhe und versteht Eltern als zentrale Bezugspersonen und Kooperationspartner im Entwicklungsprozess des Kindes und des Familiensystems.

6. Setting und Rahmenbedingungen

Die Mitarbeiter*innen der Tagesgruppe arbeiten in einem festen Team mit bis zu 10 Kindern. Sie bieten einen klar strukturierten Tagesablauf mit wiederkehrenden Elementen wie gemeinsamen Mahlzeiten, Lern- und Therapiezeiten und Gruppenangeboten.

Das multiprofessionelle Team besteht aus professionellen, pädagogischen und therapeutischen Fachkräften, die individuell auf die Bedürfnisse der Kinder abgestimmt werden.

Die Verbindung von Alltagsstruktur, ganzheitlicher Beziehungsgestaltung und gezielten Förderangeboten bildet den Rahmen für nachhaltige systemische Entwicklungsprozesse.

7. Zusammenarbeit und Qualitätssicherung

Die Mitarbeitenden der Tagesgruppe arbeiten eng mit dem zuständigen Jugendamt sowie weiteren beteiligten Institutionen zusammen und beteiligen sich aktiv an der Hilfeplanung gemäß § 36 SGB VIII.

Zur Sicherung und Weiterentwicklung der Qualität dienen:

- regelmäßige Fallbesprechungen und Teamsitzungen
- Supervision
- interne und externe Fortbildungen
- kontinuierliche Evaluation der pädagogischen Arbeit